

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 236.

Telegraphen-Versand
Nr. 7

51. Jahrgang.
Mittwoch, den 9. Oktober

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige.
Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die vorgepaltene
Porzellan- oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.
Im „Kontlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile ober deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 4spaltige Zeile 15 Pfennig.

Holz-Auktion

auf Lichtensteiner Revier.

Im Johannisgarten zu Lichtenstein sollen
Montag, den 14. Oktober 1901,

von vormittag 9 Uhr an,

folgende im Stadtwald, Bretschneiderholz, Burgwald und Neudörfler Wald
aufbereitete Hölzer:

326	Nadelholz-Stämme	von 10—30 cm	Mittelfstärke,	
3930	"	"	3—6 "	Untersstärke,
1350	"	"	7—9 "	"
455	"	"	10—14 "	"
1	Rm. Birke	und 60 Rm. Nadelholz-Rollen,		
59	Nadelholz-Astholz	und		
12,6	Wibb. hartes Reisig			

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert
werden.

Königl. Schönb. Forstverwaltung Lichtenstein.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an
der Landstraße von St. Egidien nach Lichtenstein-Gallberg und von
Lichtenstein-Gallberg nach Ködlich liegt bei den Postämtern in Lichten-
stein-Gallberg und St. Egidien, der Plan über die Errichtung einer
oberirdischen Telegraphenlinie in Mülsen St. Michael bei dem Postamt
in Mülsen St. Jacob auf die Dauer von 4 Wochen öffentlich aus.

Chemnitz, 3. Oktober 1901.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.
Richter.

Schulweihe zu Hohndorf.

Der Neubau unserer Schule soll, so Gott will,
Montag, den 14. Oktober

seine Weihe erhalten.
Die Feier beginnt vormittag 9 Uhr an der alten Schule (Gemeindeamt);
von da Festzug nach der Centralschule und Weiheakt in der Aula derselben.

Zutritt haben zunächst die, die sich am Festzuge beteiligen.

Um 11 Uhr soll ein gemeinschaftliches Mahl im Gräfe'schen Gasthose
gehalten werden (Couvert 1,75 M.), zu dem sich Teilnehmer bis spätestens
Freitag Abend in die in den Schankwirtschaften Hohndorfs und im Ge-
meindeamt ausliegenden Listen zeichnen wollen.

Um 1 Uhr sammeln sich alle Schulkinder (bei schönem Wetter) zum
Festzug durch den Ort; darauf Bewirtung und Unterhaltung derselben im
Gasthose.

Alle Einwohner Hohndorfs, Freunde und Gönner der Kinder und der
Schule werden zur Teilnahme an diesen festlichen Veranstaltungen hierdurch
ergebenst eingeladen.

Hohndorf, am 8. Oktober 1901.

Der Schulvorstand.
Schaufuß, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die zur Verteilung gekommenen Hauslisten für die Einschätzung zur
Staats-Einkommensteuer auf das Jahr 1902 sind für den ganzen Bezirk
gleichmäßig an einem Tage und zwar nach dem Stande

am 12. Oktober 1901

von den dazu Verpflichteten in der vorgeschriebenen Weise auszufüllen und
spätestens bis

Dienstag, den 15. Oktober 1901

bei der Gemeindeverwaltung möglichst persönlich, aber nicht durch Kinder
wieder einzureichen. Eine Abholung der Hauslisten findet also nicht statt.

Diejenigen Hausbesitzer oder deren Stellvertreter, welche die Hauslisten
länger als bis 15. Oktober zurückbehalten, haben sich unmaßsächlich einer
Verstrafung bis zu 50 Mark zu gewärtigen.

Im eigenen Interesse jedes einzelnen Steuerpflichtigen ist die genaue
und eingehende Beantwortung der in den Hauslisten gestellten Fragen auf das
dringendste zu empfehlen, insbesondere ist bei allen Arbeitern, Gewerbe-
gehilfen der Name des Arbeitgebers (Steinkohlenwerkes) genau anzuge-
ben, nicht minder haben die Mieter die von ihnen zu zahlenden Miet-
zinsen selbst einzutragen und die Hauslisten eigenhändig zu unterschreiben.
Hohndorf, den 8. Oktober 1901.

Der Gemeindevorstand.
Schaufuß.

Politische Tages-Nachschau.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser ist gestern vormittag 11 Uhr
von Rominten abgereist.

* Das Befinden der Kaiserin hat sich
etwas gebessert. Die hohe Frau hütet zwar noch
das Zimmer, konnte aber schon vorgestern auf
einige Stunden das Bett verlassen.

* Wenn der Kaiser die Wiederwahl des
Stadtrats Kaufmann bloß abschlägig bescheidet,
so hat er der Berliner Kommunalverwaltung nach
der „Kreuz-Ztg.“ noch eine besondere Gnade er-
wiehen, denn nach dem Wortlaut der maßgebenden
Vorschriften hat der Monarch bei der Wiederwahl
eines von ihm in erster Wahl nicht bestätigten
Bürgermeisters ohne weiteres das Recht, einen
Kommissar zu ernennen, der die Leitung der Ge-
schäfte auf Kosten der Stadt führt, bis diese einen
der Krone genehmen Kandidaten zum Bürger-
meister wählt.

* Der Oberpräsident von Brandenburg bringt
die Wiederwahl des Stadtrats Kaufmann
zum Bürgermeister von Berlin nicht zur Kenntnis
des Kaisers. Es bleibt demnach bei der Nichtbe-
stätigung der Wahl.

* Zwei Hamburger Versicherungs-
Gesellschaften sind in Konkurs geraten,
und zwar die Patriotische Affekuranz-Kompanie
und die Rückversicherungs-Gesellschaft „Rosmos.“
Die Konkursverwalter teilen nun mit, daß die
Verhältnisse ganz unglaublich verwirrt sind und
daß deren Sichtung riesige Schwierigkeiten macht.
Die haftbaren Teilhaber beider Gesellschaften müssen
zu ihren bereits entrichteten Einzahlungen noch
Nachzahlungen bis zum Betrag von 2 Mill. leisten,

also ihr gutes Geld dem schlechten nachwerfen.
Die Zahl der entstandenen und noch nicht beendigten
Prozesse ist groß.

* Zu dem stillen Eroberungskriege, den die
preussische Eisenbahnverwaltung gegen die Klein-
staaten führt, ist eine neue Presche geschossen worden.
Die Main-Neckarbahn tritt am 1. April
1902 in die preussisch-bessische Eisenbahngemein-
schaft ein, vorbehaltlich der Zustimmung der
Landtage.

* Die Oberlehrerfrage scheint endlich einen
Schritt vorwärts zu kommen. Wie der Königsb.
Hartung'schen Ztg. von zuverlässiger Seite mitge-
teilt wird, wollte Ende September der Reichstags-
abgeordnete von Staudy in Lügen und in Anger-
burg, um seinen Wählern einen Rechenschaftsbe-
richt zu geben. Von Interesse war in seinen
Ausführungen, daß ihm die völlige Gleich-
stellung der Oberlehrer mit den
Richtern im Gehalt gesichert erscheint,
da der neue Finanzminister, Herr von Rheinbaben,
mit dem er enge Fühlung habe, durchaus dafür
sei. Bestätigt sich diese Mitteilung, so wäre damit
eine alte berechtigte Forderung der Oberlehrer
erfüllt.

Belgien.

* Von den 23 000 Belgienten des flämischer
Bezirks haben 15 000 die Arbeit eingestellt.

Frankreich.

* Angesichts des bevorstehenden allgemeinen
Grubenarbeiter-Ausstandes, der
für den 1. November erwartet wird, werden zahl-
reiche Mengen belgischer und englischer Kohlen im-
portiert. Auch die Amerikaner treffen umfassende
Vorbereitungen zur Importation großer Kohlen-
ladungen nach Frankreich. Dazu bauen sie bereits

große Frachtdampfer, wodurch sie die Transport-
kosten herabzudrücken hoffen.

England.

* Merkwürdige Gerüchte gehen gegen-
wärtig in London um. Wie der „Star“ meldet,
soll König Eduard infolge diplomatischer Inter-
vention seitens gewisser kaiserlicher und königlicher
Persönlichkeiten seinen Ministern Vorschläge gemacht
haben, welche geeignet sind, mit den Buren Ver-
handlungen wegen Beendigung des südafrikanischen
Krieges einzuleiten.

Vom Burenkrieg.

* Vom Kriegsschauplatz in Süd-
afrika treffen fortgesetzt Nachrichten ein, die bestätigen,
daß die Buren liberal zur Offensive übergegangen
sind. Eine Menge einzelne kleine Treffen haben
in den verschiedensten Gegenden stattgefunden.
Kommandant Pretorius ist in einem dieser Gefechte
in der Nähe von Sterksboom nach einer Reiter-
meldung tödlich verwundet worden. Im Oranje-
freistaat soll eine englische Truppenabteilung
unter Major Holmes am 1. Oktober das nördlich
vom Sand-River gelegene Lager des Kommandanten
Marais genommen haben. Die Verluste der Buren
betragen angeblich 2 Tote, 2 Verwundete, 20 Ge-
fangene. Erbeutet wurden 17 Wagen, 10 Karren
und 800 Stück Vieh. Aus Dundee wird den
Times vom 5. Oktober berichtet, vergangene Mitt-
woch seien „dem Vernehmen nach“ der jüngste
Sohn des Staatssekretärs Reij und Emmett, ein
Neffe des Generals gleichen Namens, mit Gewehr
und Pferd gefangen worden. Die englischen
Generäle Pittleton, Walter Ritchener (ein
Bruder des Lords Ritchener) und Hamilton mit
20 000 Mann versuchten augenblicklich Botha im
Norden Natal und an der Grenze des Zululandes

Restaurant.
Dienstag
Lichtfest,
denst einladet d. D.

Blachten
Wolf, Albertstr.
heute Dienstag
Schlachtfest.
stag
hmanns.
Carl Kober.

ikateß-
kfraut
Badergasse.

Lager
Seifen,
i. Seifen,
rien,
Zahnpflege,
Lohfa,
ppen
bestens
Thuss.

fottene
eeren
Flaschen,
wogen.
beeren sind
z und ohne
n, also voll-
turell.
Breife!
Pfd., mit
Pfg.,
Pfd., mit
Pfg.,
Pfd. 30 Pfg.
u. Blutarme
Hausmittel.

üchler,
Badergasse.

W-
hirme
erthold
erg.

ig!!!
und feinste
it.
Pfd. M. 2.70
" 1.40
" —.75
" —.55
" —.40
üchler,
ein.